

Kalender der Völker

Kalender der	Urheber/ Geltungsdauer	Kalenderberechnung	Schaltverfahren
Ägypter	seit dem 4. Jahrtausend v. Chr.	reines Sonnenjahr zu 365 Tagen; 12 Monate zu je 30 Tagen + 5 Zusatztage	keine Schalttage; Jahresanfang durchläuft in 1461 ägyptischen Jahren das ganze Jahr
	238 v. Chr.	reines Sonnenjahr zu 365¼ Tagen	vermutlich in jedem 4. Jahr 1 Schalttag
Babylonier	bis zum 6. Jh. v. Chr.	Mondjahr zu 354 Tagen; 12 Monate, abwechselnd 30 u. 29 Tage	bei Abweichung vom Sonnenstand willkürlich ein Monat ein- oder ausgeschaltet
	vom 6. Jh. an		zyklische (auf Rechnung beruhende) Schaltungsweise
Griechen	seit 383 v. Chr		7 Schaltmonate für 19 Jahre
	7. Jh. v. Chr.		Oktaeteris-Zyklus von 2992 Tagen; 8 Sonnenjahre = 99 Mondmonate
	Solon (594 v. Chr.)		Oktaeteris, verbessert auf 2923½ Tage
	Meton (432 v. Chr.)	Mond-Sonnenjahr zu 12 und 13 Monaten	19jähriger Zyklus von 235 Monaten, Schaltjahre sind die Jahre 3, 5, 8, 11, 13, 16, 19 in diesem Zyklus
	Kalippos(330 v. Chr.)		verbesserter Metonzyklus; vier solcher Zyklen = 76 Jahre um einen Tag vermindert, unabhängig davon 10tägige Woche
Römer	8. u. 7. Jh. v. Chr. und auch später	Mondjahr zu 10, seit dem König Numa (715 v. Chr.) zu 12 Monaten	unregelmäßig
	Julius Cäsar (Julianischer Kalender): 46 v. Chr.; in den griechisch-orthodoxen Ländern bis 1923	reines Sonnenjahr zu 365¼ Tagen	jedes 4. Jahr ein Schalttag
Moslems	seit 16. Juli 622 (Hedschra)	reines Mondjahr	30jähriger Zyklus, in dem 11mal je ein Tag eingeschaltet wird; unabhängig davon 7tägige Woche; Tage beginnen mit Sonnenuntergang
Türken	vor dem islamischen Kalender	reines Mondjahr zu 354 Tagen	8jähriger Zyklus, davon das 2., 5. und 7. Jahr zu 355 Tagen
	seit 1677	reines Sonnenjahr	
	seit 1916; Gregorianischer Kalender		
Juden	bis Beginn unserer Zeitrechnung Reform (vielleicht Rabbi Samuel 338)		bei Bedarf ein ganzer Monat eingeschaltet Monate abwechselnd 29 u. 30 Tage

		Mond-Sonnenjahr	19jähriger Zyklus; Jahreslängen mit 353, 354 oder 355 Tagen; Schaltjahre mit 383, 384 oder 385 Tagen; Schaltjahre sind die Jahre 3, 6, 8, 11, 14, 17, 19 des Zyklus
Inder	Zeit des Weda	Mond-Sonnenjahr; 12 Monate zu je 30 Tagen	ursprünglich nur Mondjahr, durch willkürliche Schaltung eines 13. Monats mit der Sonne in Einklang gebracht
	Zeit des Siddhânta (4. bis 6. Jh.)	60jährig (5 Jupiterumläufe) und 12jährig (1 Umlauf)	Rechnung nach Sonnenmonaten
Chinesen und Japaner	3. Jahrtausend v. Chr. um 2258 (?) v. Chr.	Jahr zu 360 Tagen Mond-Sonnenjahr	von je 19 Jahren 12 Gemeinjahre zu 12 und 7 Schaltjahre zu 13 Monaten; Jahresanfang veränderlich
Japaner	Seit 1873: Gregor. Kalender		
Altgermanische Völker		unvollkommenes Mond-Sonnenjahr	Schaltweise durch ganze Mondmonate nach Bedarf
Isländer und Norweger	bis Einführung des Christentums	Jahr zu 364 Tagen, 7tägige Woche	6 Winter- und 6 Sommermonate zu 30 Tagen, im 3. Sommermonat 4 Ergänzungstage; 5mal in 28 Jahren eine Schaltwoche im 3. Sommermonat
Neuzeit	Papst Gregor XIII. (Gregorianischer Kalender): in den katholischen Ländern seit 15. Okt. 1582, im protestantischen Deutschland 1. März 1700, England 1752, Schweden 1753, Japan 1873, Bulgarien und Türkei 1916, Rußland 1918, Rumänien 1919, Griechenland 1923, China 1949	reines Sonnenjahr zu 365 Tagen	bei Ersteinführung folgte auf den 4. Okt. 1582 des seitherigen Julianischen Kalenders sofort der 15. Oktober 1582. Der Frühlingsanfang wurde auf den 21. März gelegt; jedes 4. Jahr zu 366 Tagen, mit Ausnahme der durch 400 nicht teilbaren Jahrhunderte. Jahreslänge: 365 Tage 5 Stunden 49 Minuten 12 Sekunden: d. h. das Jahr ist um 26 Sekunden größer als die jetzige Jahreslänge
	Neuer orientalischer Kalender: 14. Okt. 1923 von der griechisch-orthodoxen Kirche angenommen		
	Französischer Revolutionskalender seit dem 14. Juli 1790 schrittweise eingeführt. Endgültige Fassung seit dem 5. Okt. 1793. Abgeschafft Ende 1805	12 Monate zu je 30 Tagen + 5 »jours complémentaires«	Jahresbeginn z. Z. des Herbstanfangs. Jahr I ab 1792 bis XIV = 1805, Schaltjahre waren das 3., 7. und 11. Jahr (Revolutionstag). Monate teilweise in 3 Dekaden eingeteilt